

EL SALVADOR**Ermordung des Gewerkschafters Nazario de Jesús Gracia**

Nazario de Jesús Gracia, der 34jährige Nachtwächter der Gewerkschaft Federación de Asociaciones y Sindicatos Independientes de El Salvador FEASIES (Verband der unabhängigen Genossenschaften und Gewerkschaften El Salvadors), wurde am Morgen des 2. März 1992 im Büro von FEASIES in San Salvador ermordet aufgefunden. amnesty international ist besorgt über Hinweise darauf, daß es eine politisch motivierte außergerichtliche Hinrichtung gewesen sein könnte, die von den sogenannten "Todesschwadronen" unter möglicher Beteiligung von Mitgliedern der Sicherheitskräfte ausgeführt wurde, auch wenn die Verantwortung für den Mord noch nicht mit letzter Sicherheit zugeordnet werden kann.

Mitglieder von FEASIES, die um 8 Uhr morgens zur Arbeit im Büro ankamen, fanden den Körper von Nazario de Jesús Gracia, der auf einer blutgetränkten Matratze lag. Seine Kehle war durchgeschnitten und er hatte tiefe Schnitte auf der Rückseite des Kopfes, im Nacken, im Gesicht, in den Schultern und in der Brust. Wunden an seinen Händen, darunter ein abgerissener Finger, deuten darauf hin, daß er gekämpft hatte, um sich zu verteidigen. Laut vorläufigen gerichtsmedizinischen Untersuchungen scheinen die Wunden mit einer Machete zugefügt worden zu sein. Nazario de Jesús Gracia hatte verbundene Augen und ein Stück Stoff, das in seinen Fingern verknotet war, deutet darauf hin, daß zu einem bestimmten Zeitpunkt seine Daumen zusammengebunden gewesen sein könnten. Es gab keine Zeugen für den Angriff, der etwa gegen 4 Uhr morgens stattgefunden haben muß. Aus dem Büro scheint nichts gestohlen worden zu sein. Nachbarn sagten aus, daß in den drei Tagen vor dem Mord eine große Anzahl von uniformierten Polizisten in der Nähe war und am Tag vor dem Mord die Gegend patrouillierte.

Andere Gesichtspunkte in dem Zusammenhang, in dem der Mord geschah, deuten auf eine mögliche Beteiligung von Mitgliedern der Streitkräfte hin. Im Oktober 1991 hatte Nazario de Jesús Gracia vor der nichtstaatlichen Menschenrechtskommission von El Salvador CDHES eine Zeugenaussage gemacht, in der er sagte, daß er für seine und seiner Familie physische Sicherheit fürchte, nachdem er während eines Verhörs durch die Nationalpolizei bedroht worden war. Er war am 21. Oktober 1991 auf dem Heimweg von einer Gewerkschaftsdemonstration verhaftet und drei Tage lang von der Nationalpolizei festgehalten worden, die ihn beschuldigte, zur bewaffneten Oppositionsgruppe Frente Farabundo Martí para la Liberación Nacional (FMLN = Nationale Befreiungsfront Farabundo Martí) zu gehören. Am 24. Oktober wurde er ohne Anklage wieder freigelassen, aber er sagte, seine Verhörer hätten ihm gedroht, sie würden ihn und seine Familie finden, wo auch immer er hinginge.

Nazario de Jesús Gracia war Regionalvertreter der Asociación Sindical de Trabajadores del Instituto Regulador de Abastecimientos ASTIRA (Arbeiterverband der Regulierungseinrichtung für Grundnahrungsmittel). Seit einigen Monaten hatte ASTIRA gegen die Massenentlassung von über 1.000 Arbeitern von ASTIRA im August 1991 protestiert. Laut FEASIES, bei dem ASTIRA Mitglied ist, war Nazario de Jesús Gracia in den Wochen vor seinem Tod in einen Prozeß

verwickelt, der von ASTIRA gegen das Agrarministerium wegen des offenkundigen Versäumnisses des Ministeriums angestrengt wurde, den entlassenen Arbeitern Entschädigung zu zahlen. In den Monaten, die auf die Entlassungen und die Proteste von ASTIRA folgten, hat FEASIES anonyme Anrufe und schriftliche Drohungen erhalten.

FEASIES hat den Mord an ihrem Kollegen sofort bei den Behörden angezeigt. Menschenrechtsermittler der Beobachtermission der Vereinten Nationen in El Salvador, ONUSAL, und ein örtlicher Friedensrichter erschienen innerhalb einiger Stunden in dem Büro. Die Leiche wurde zum gerichtsmedizinischen Institut gebracht, das 16 Wunden feststellte, einschließlich mehrerer Schnitte von mehr als 10 cm Länge. Ermittlungsbeamte der staatlichen Kommission zur Verbrechensaufklärung Comisión Investigadora de Hechos Delictivos (CIDH), die in bestimmten Fällen vorläufige gerichtliche Untersuchungen durchführt, erschienen Berichten zufolge erst etwa 14 Stunden nach dem Mord am Tatort.

Auch wenn die Identität der Täter noch nicht bekannt ist, ist amnesty international besorgt, weil die Umstände des Mordes an Nazario de Jesús Gracia an Hunderte von Morden im Stil der "Todeschwadronen" erinnern, von denen man annimmt, daß sie in den vergangenen Jahren von Mitgliedern der Streitkräfte oder von Personen mit Verbindungen zu ihnen ausgeführt wurden. amnesty international glaubt, daß das Anhalten solcher Praktiken über Jahre hinweg gestattet worden war, weil die Täter selten zur Rechenschaft gezogen wurden. **amnesty international bittet die salvadorianischen Behörden dringend, eine sofortige und erschöpfende Untersuchung des Mordes an Nazario de Jesús Gracia durchzuführen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen, um zu gewährleisten, daß Wiederholungen solcher Morde verhindert werden.**

Hintergrund

Im Januar 1992 unterzeichneten die Regierung und die FMLN eine endgültige Friedensvereinbarung, die den 12jährigen bewaffneten Konflikt beendet. Seit der Vereinbarung berichten FEASIES und andere Gewerkschaften, daß sie von Behörden und Vertretern der Geschäftswelt wiederholt beschuldigt wurden, mit der FMLN verbündet zu sein und die, wie sie behaupten, gegenwärtige Politik der FMLN zur Destabilisierung und zur Förderung von Unruhe zu unterstützen.

Die Friedensvereinbarung resultierte in zahlreichen Übereinkünften über Reformen, die den Schutz der Menschenrechte zum Ziel haben. Der 2. März 1992 war als wichtiges Datum im Reformprozeß vorgesehen; zwei Einheiten der Sicherheitskräfte wurden aufgelöst und die meisten politischen Gefangenen wurden planmäßig aufgrund eines Amnestiegesetzes freigelassen. Aber der Mord an Nazario de Jesús Gracia weist auf die dringende Notwendigkeit hin, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Befolgung der Menschenrechtsvereinbarungen in der Praxis zu garantieren.

Übersetzung: amnesty international
El Salvador-Koordinationsgruppe
Postfach 1124
7400 Tübingen 1

Verbindlich ist das englische Original.